



Delegiertenversammlung 25.09.2017





Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Geschäftsbericht

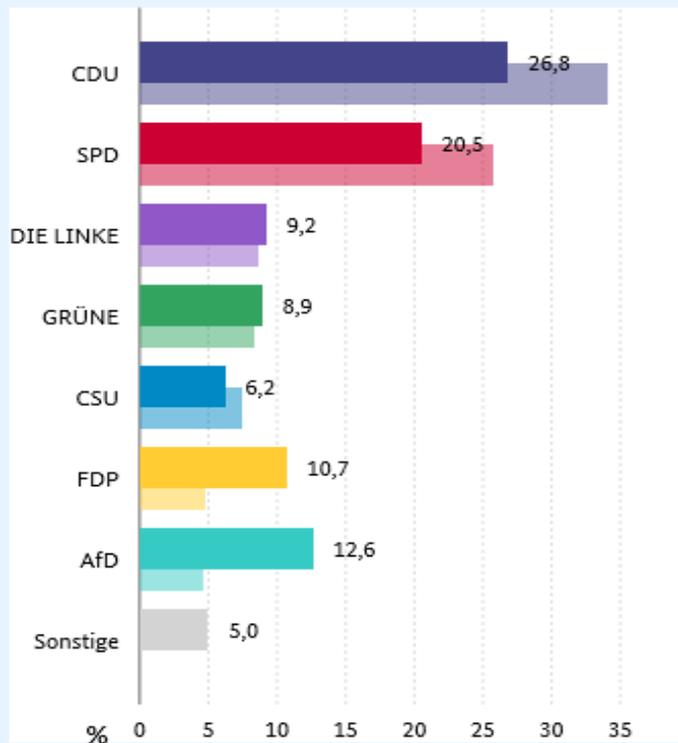
- **Ausgang Bundestagswahl 2017**
- **Tarifrunde M+E 2018**
- **Betriebliches**
- **Jugend**



Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2017

Zweitstimmen

Bundestagswahl 2017, Deutschland
Vorläufiges Ergebnis

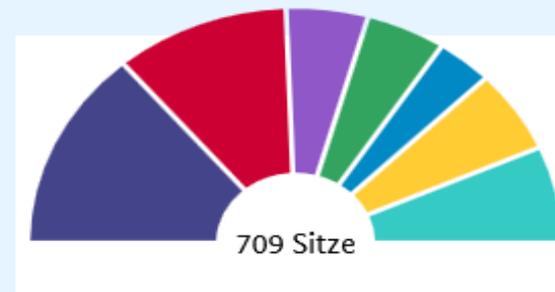


■ Stimmenanteil aktuell
■ Stimmenanteil Vorperiode

© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2017

Sitzverteilung

Bundestagswahl 2017, Deutschland
Vorläufiges Ergebnis



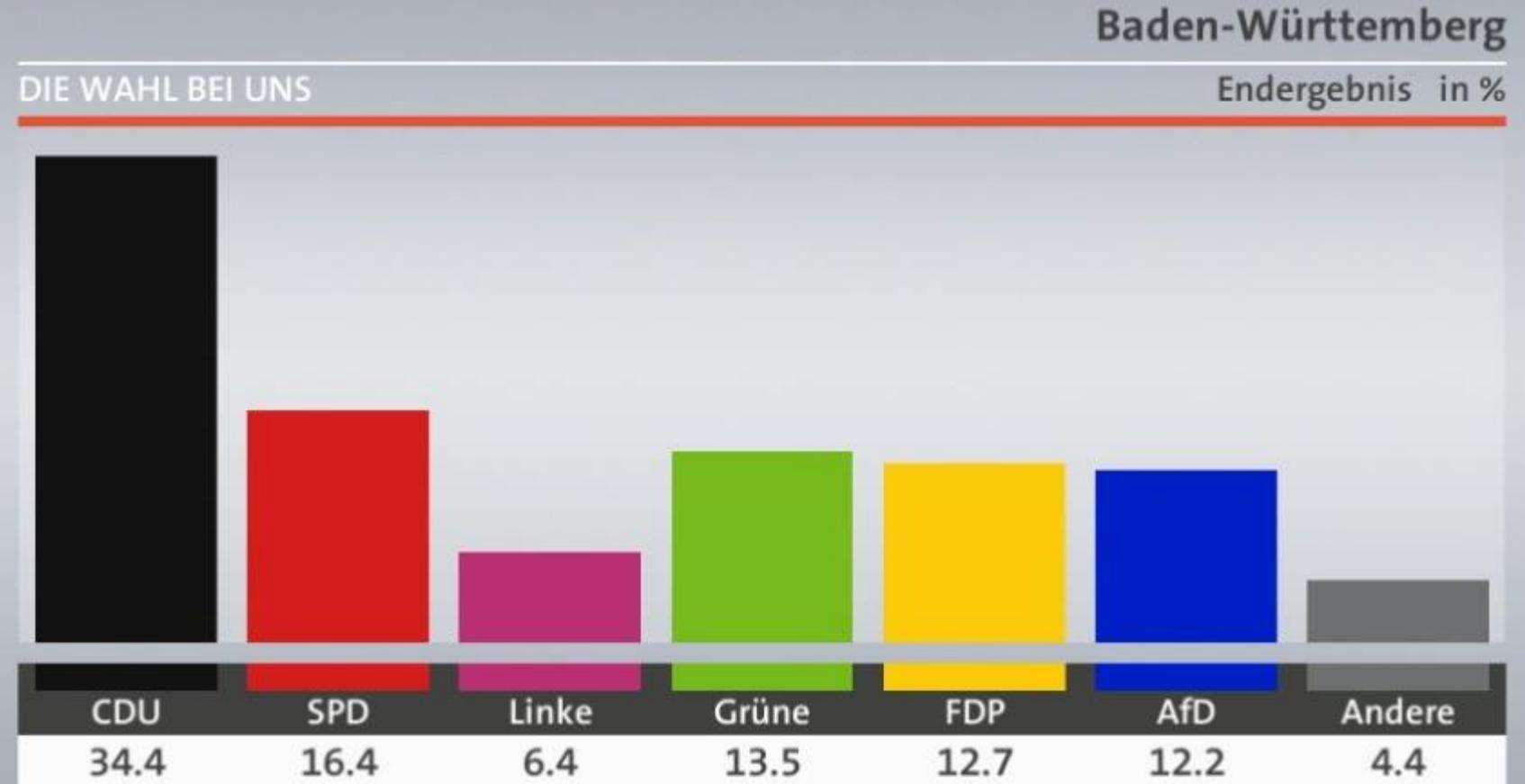
© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2017

Baden-Württemberg

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



| Mannheim



Quelle: Statistisches Landesamt

infratest dimap SWR



Mannheim - Erststimme

Gewählte/r Wahlkreisbewerber/in

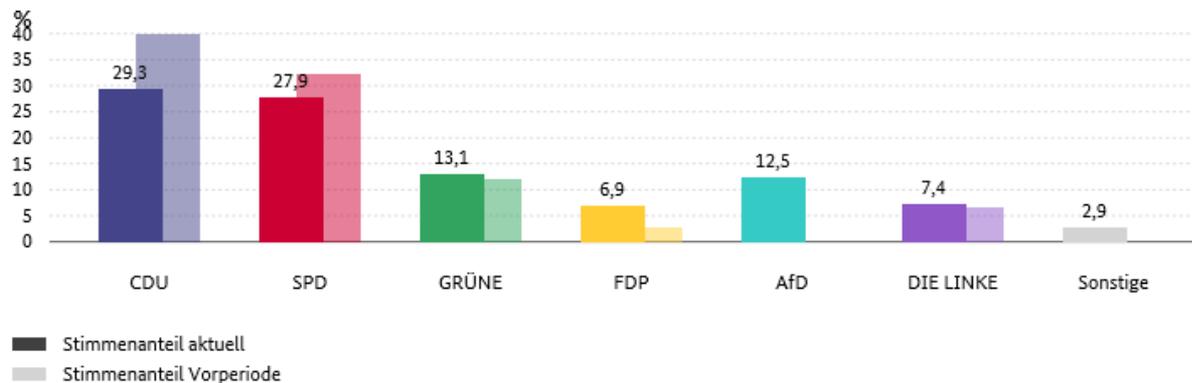
Löbel, Nikolas ● **CDU** 29,3 %

Erstunterlegene/r

Rebmann, Stefan ● **SPD** 27,9 %

Erststimmen

Bundestagswahl 2017, Mannheim
Vorläufiges Ergebnis



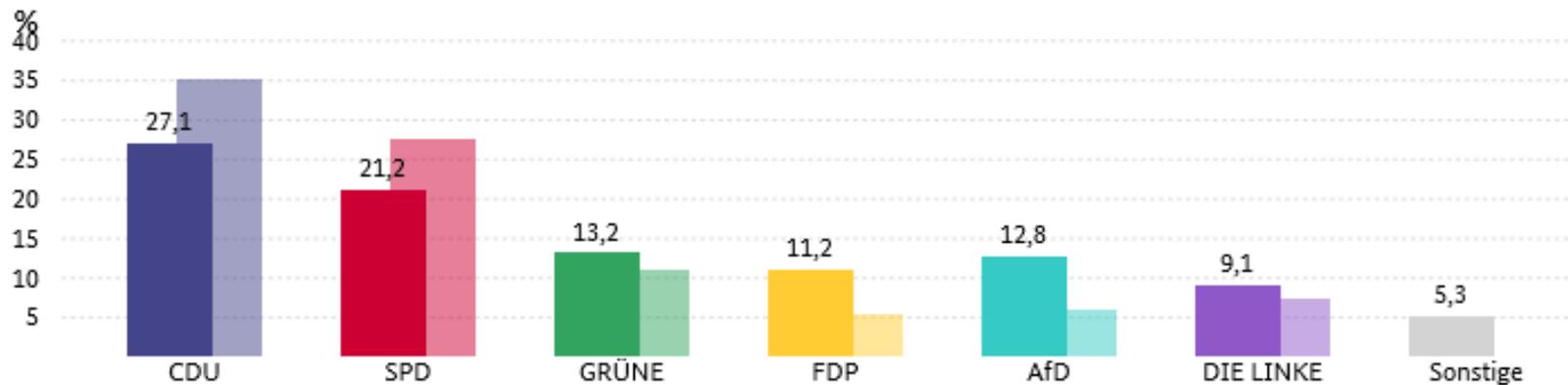
© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2017



Mannheim - Zweitstimme

Zweitstimmen

Bundestagswahl 2017, Mannheim
Vorläufiges Ergebnis



■ Stimmenanteil aktuell
■ Stimmenanteil Vorperiode

© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2017



Zusammenfassung - Analyse

- Die FDP hat deutlich jüngere Menschen angesprochen als zuletzt, Union und SPD sind weiterhin unter älteren Menschen am beliebtesten.
- Frauen und Männer unterscheiden sich im Durchschnitt eklatant in ihrer Zustimmung zu AfD und Union.
- Selbständige haben überdurchschnittlich oft für Schwarz-Gelb gestimmt, Arbeiter wählten besonders häufig SPD und AfD.

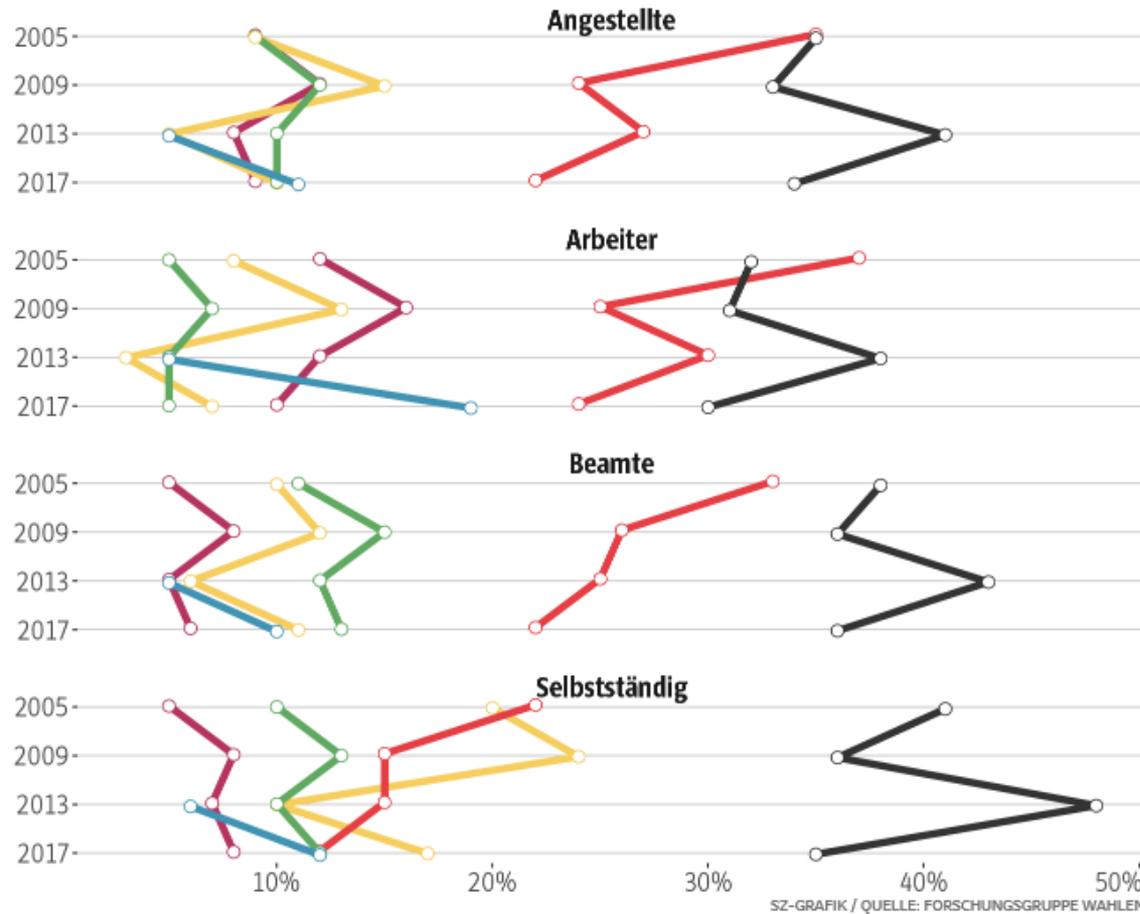


Zusammenfassung - Analyse

- **Männer, Arbeiter und Menschen mittleren Alters haben überdurchschnittlich oft AfD gewählt. Wer außerdem die große Koalition abgestraft und welche Gruppe hauptsächlich die FDP zurück ins Parlament geholt hat, zeigt die SZ-Datenanalyse, die das Ergebnis nach Geschlecht, Alter und Berufsgruppe der Wähler untersucht.**
- **In den Schaubildern steht jede Linie für eine Partei. Die Analyse beinhaltet die Wahlen von 2005 (in der Grafik jeweils oben) bis 2017 (unteres Ende der Grafiken). Der Prozentanteil im jeweiligen Jahr ist von links nach rechts zu lesen.**
- **Faktor Alter: AfD und Linke bei jungen Wählern unbeliebt**

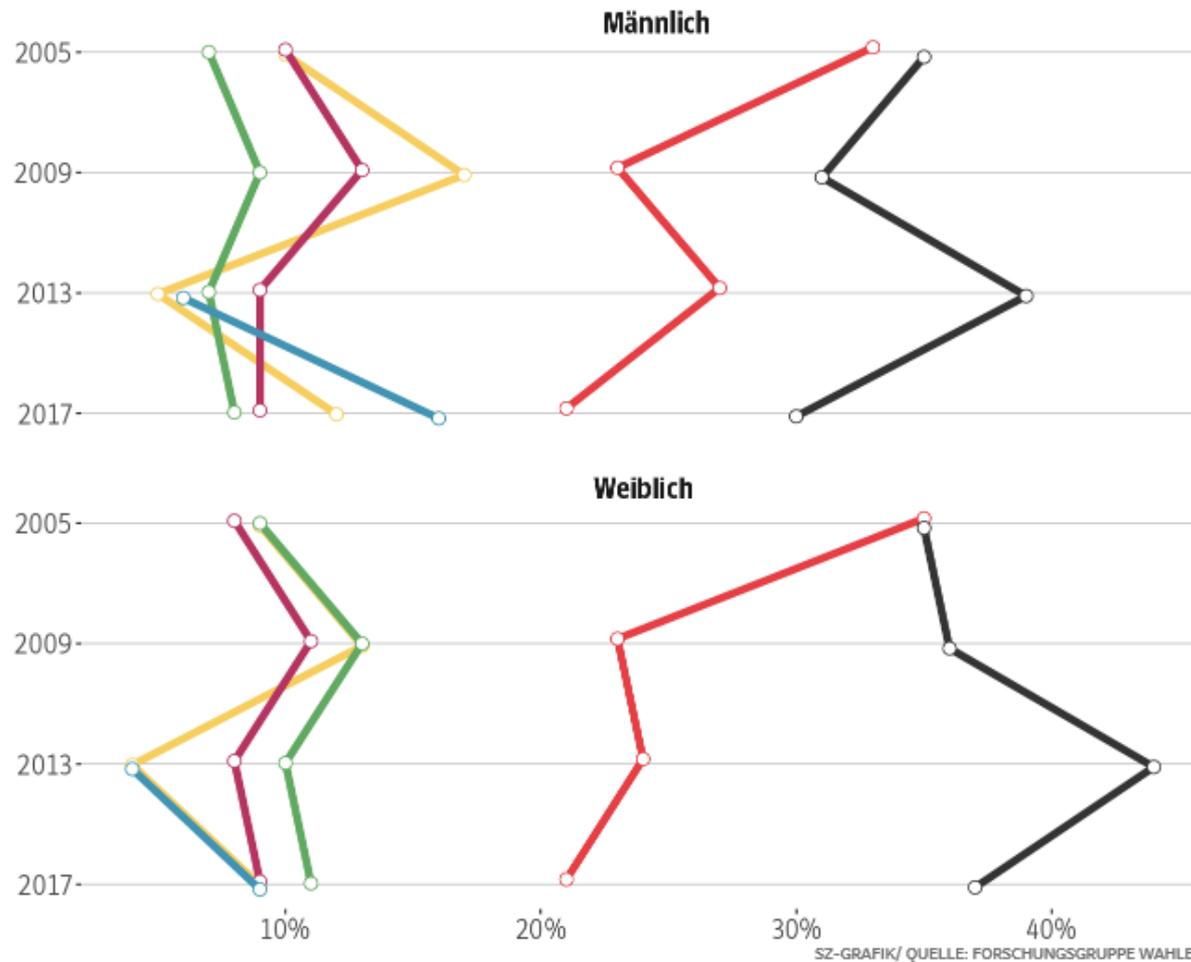
Zusammenfassung - Analyse

Faktor Beruf: Arbeiter nach rechts gerückt



Zusammenfassung - Analyse

Faktor Geschlecht: Vor allem Männer haben die AfD gewählt





Einschätzung Entgelt

- Die aktuellen wirtschaftlichen Rahmendaten sind sehr günstig.
- Für das Jahr 2018 sind eine gesamtwirtschaftliche Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von ca. 1,8%
- Steigerung der Produktivität um etwa 1,2% zu erwarten.
- Die Steigerung der Verbraucherpreise wird nach den Prognosen der Institute bei ca. 1,7% liegen.
- Bei einer Zielinflationsrate EZB von + 2 %, einer mittelfristigen Produktivitätsentwicklung von + 1,0 – 1,5 % ergibt sich ein verteilungsneutraler Spielraum von 3,0 – 3,5 %.
- **Wir wollen die erfolgreiche Entgeltpolitik der letzten Jahre fortsetzen.**



Grundlage der Begründung unserer Tarifforderung ist:

- Die Zielinflationsrate der EZB von **2 %**
- Die mittelfristigen Produktivitätsentwicklung von **1 – 1,5%**
- Eine Umverteilungskomponente.....



Forderungsstruktur

Um 6 Prozent

.....PLUS Arbeitszeit.....

Die Höhe der Forderung ist kein Garant für ein gutes Ergebnis.

Kern der Arbeitszeitforderung:

Individueller Anspruch für alle Beschäftigten auf kurze Vollzeit.

Entgeltausgleich für Beschäftigte in Schicht und Beschäftigte in besonderen Lebenssituationen.

Anspruch auf kurze Vollzeit

Individueller Anspruch auf kurze Vollzeit

Entgeltausgleich für
bessere Vereinbarkeit:
Betreuung von Kindern
oder pflegebedürftigen
Angehörigen

Entgeltausgleich für
bessere Gesundheit:
Bei besonderen
Belastungen und/oder in
Schichtarbeit



Kern der Arbeitszeitforderung – Kurze Vollzeit

Wir wollen ein individuellen Anspruch für alle Beschäftigten auf kurze Vollzeit, um die Arbeitszeit befristet reduzieren zu können (bis zu 28 Stunden in Ost und West).

- Dieser Anspruch soll so ausgestaltet sein, dass die Beschäftigten das Recht haben ihre Arbeitszeit für zwei Jahre auf bis zu 28h pro Woche zu verkürzen und anschließend zur 35h-Woche zurückzukehren, oder erneut für zwei Jahre kürzer zu arbeiten.



Kern der Arbeitszeitforderung - Entgeltausgleich

Wir wollen einen Entgeltausgleich, damit sich das jede(r) leisten kann, wenn es um belastende Arbeitszeitsysteme, Betreuung von Kindern und Pflege naher Angehöriger geht.

- Beschäftigte in Schicht und anderen belastenden oder restriktiven Arbeitszeitsystemen, sowie Beschäftigte in besonderen Lebenssituationen wie bei Kinderbetreuung oder Pflege naher Angehöriger, sollen einen Entgeltausgleich erhalten. Dieser Ausgleich ist degressiv auszugestalten, damit die kurze Vollzeit auch für Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen finanziell möglich ist.



Zu präzisierende Fragen für die weitere Forderungsdebatte

■ Belastende Arbeitszeitsysteme:

- Wie weit fassen wir den Geltungsbereich?
- Wieviel Freischichten mit Entgeltausgleich bekommt man?
- Wie berechnet sich der Entgeltausgleich?
- Wie oft und lange kann man diesen Entgeltausgleich bekommen?

■ Kinderbetreuung/Pflege:

- Für wen soll die Regelung gelten?
- Wie oft kann ich die Option mit Entgeltausgleich ziehen?
- Wie hoch ist der Entgeltausgleich?



Weitere Themen, die im Rahmen der Verhandlungen zu klären sind

**Freistellung vor allen
Teilen der
Abschlussprüfungen**

**Leistungsdruck
begrenzen:
Initiativrechte/ MBR
des BR für
Personalausgleich**

**Verlängerung der
Arbeitszeit wirksam
begrenzen**

Rahmenregelungen für mobiles Arbeiten

Forderungsdebatte Arbeitszeit

Anspruch auf kurze Vollzeit

Individueller Anspruch auf kurze Vollzeit für alle Bschäftigten

Entgeltausgleich für
bessere Vereinbarkeit:
Betreuung von Kindern
oder pflegebedürftigen
Angehörigen

Entgeltausgleich für
bessere Gesundheit:
Bei besonderen
Belastungen und/oder in
Schichtarbeit

**Kern der
Arbeitszeit-
forderung**

Freistellung vor allen
Teilen der
Abschlussprüfungen

Leistungsdruck
begrenzen:
Initiativrechte/ MBR
des BR für
Personalausgleich

Verlängerung der
Arbeitszeit wirksam
begrenzen

**Themen, die im
Rahmen der
Verhandlungen zu
klären sind**

Rahmenregelungen für mobiles Arbeiten



Phasen der Tarifrunde

Zeitraum	Phase
4. September bis 15. November 2017	Mobilisierungsphase vor Beginn der Verhandlungen
15. November bis 31. Dezember 2017	Verhandlungsphase während der Friedenspflicht mit weiterer betrieblicher Mobilisierung und Aktionen im betrieb und vor dem Verhandlungslokal
Ab 1. Januar 2018	Durchsetzungsphase: 2 Warnstreikwellen, ggfs. ZE-Stufe, ggfs. UA+AK Verhandlungstage sind Aktionstage
Ab Tarifabschluss 2018	Umsetzungsphase



Aktionsplanung: Forderungsdiskussion, Mobilisierungsphase, Aktionen in der Friedenspflicht

- **Forderungsdiskussion im Betrieb und GS**
- **„Wecker“-Aktion zur Mobilisierung und Mitgliederwerbung**
- **Betriebliche Aktionen in der Friedenspflicht**
- **Verhandlungstage sind Aktionstage:**
 - 15.11. (Böblingen)
kleine Aktion vor dem Verhandlungslokal zum Verhandlungsauftakt
 - 14.12. (Ludwigsburg)
bezirklicher Aktionstag vor dem Verhandlungslokal in der
Friedenspflicht, Road-Show



Aktionsplanung: Forderungsdiskussion, Mobilisierungsphase, Aktionen in der Friedenspflicht

- **Material/Unterstützung aus Frankfurt:**
- **„Wecker“-Aktion zur Mobilisierung und Mitgliederwerbung**
- **Öffentlichkeitskampagne mit dem Schwerpunkt:
Individuelles Wahlrecht für Arbeitszeiten die zum
Leben passen, u.a. Großflächenplakatierung (November, Ende Januar)**
- **Materialien zur Forderungsbegründung (Spicker-
Karten, Hintergrundpapiere, etc.)**
- **Unternehmen auf dem Prüfstand (Vorlagen)**
- **Verhandlungsbegleitende Aktionen und unterstützendes Material, z.B.
Schals, Warnwesten, etc...**



Aktionsplanung: Durchsetzungsphase

■ Warnstreikplanung:

- 1. Welle KW 1 + KW 2 (02.bis 11.01.)
- 2. Welle KW 3 + KW 4 (12.01. – 24.01.)

■ Planung bezirkliche Aktionstage

- 11.01. zentral
- 24.01. alle Betriebe, alle GS, dezentral

■ Planung GFK und GTK

- 17.01. (nach 3. Verhandlung)
- 25.01. (nach 4. Verhandlung, Ergebnis oder Entscheidung über Bruch und Einsatz ZE)



Aktionsplanung: Durchsetzungsphase

- **ZE-Planung:**
 - Mitgliedervoten für ZE: 26.01. – 31.01.
 - Durchführungsphase ZE: 01./02.02. und/oder 05./06.02.

- **Wenn bis Schmudo kein akzeptables Ergebnis, dann**
 - Vorbereitung Urabstimmung: 12.02. - 14.02.
 - Durchführung Urabstimmung: 15.02. – 20.02.
 - Auszählung: 21.02.
 - Streikbeginn : ab 22.02.

„Wecker“-Aktion 1/2

- **Ablauf:**
- **Individuelles Anschreiben mit Leistungsdaten des Mitglieds, Hinweis auf Werbeaktion und als Präsent ein Wecker für alle Mitglieder in tarifgebundenen M+E-Betrieben im November (Beginn der Verhandlungen). Zu bestellen bis Mitte September durch GS**
- **Anlieferung direkt in die Betriebe und Verteilung durch Betriebsräte und Vertrauensleute**



„Wecker“-Aktion 2/2

- Zielsetzung:
- Betriebsräte und Vertrauensleute sprechen mit den Beschäftigten über unsere Forderungen noch 2017. Dies hilft bei dem „Kaltstart“ der Warnstreiks im Januar.
- Probelauf für alle ZE-Betriebe, ob die Verteilung der Streikausweise klappt.
- Chance auf Beitragsanpassung
- Ansprache derer, die nicht Mitglied sind.
- Nicht zuletzt stellt der Wecker ein gutes Aktionsinstrument für Kundgebungen und andere betriebliche Aktionen dar.





Benz, EvoBus

- **Zielbildstrategie des Unternehmens beinhaltet weitreichende Änderungen im Produktionsablauf und Verlagerung des Rohbaus für den Reisebus.**
- **Verhandlungen dauerten fast ein Jahr und stehen jetzt vor dem Abschluss.**
- **Weitreichende Regelungen zur Beschäftigungs- und Standortsicherung.**
 - Keine betriebsbedingten Beendigungskündigungen
 - Sicherung der Ausbildung
 - Regelungen für LAN und deren Übernahme
 - Kein Entgeltverlust für Betroffene
 - Angebot von Altersteilzeitvereinbarungen
 - Investitionen und Kompetenz für Elektromobilität



Bombardier

- GBR hat einen Rahmeninteressenausgleich vereinbart, dadurch sollen ab 2020 mehr als 200 Millionen jährlich eingespart werden
- Personalabbau bis Ende 2019 in Deutschland: 2200, davon ca. 700 Leiharbeitnehmer und 380 Reserven (betroffen insbesondere Görlitz und Hennigsdorf)
- Keine betriebsbedingten Kündigungen
- Freiwilligenprogramm sowie Teilinteressenausgleiche für die Standorte müssen noch vereinbart werden
- Keine tariflichen Themen (außer Arbeitszeitkontenflexibilisierung) berührt
- Massive Umwälzungen im Europäischen Schienenmarkt zu erwarten
- Personalabbau löst nicht die wirklichen Probleme von Bombardier



BERICHT IG METALL JUGEND MANNHEIM

DELEGIERTENVERSAMMLUNG | 25. SEPTEMBER 2017

SIMON GOLDENSTEIN | DANIEL GAMER



Jugend!

| Mannheim

AGENDA

- Aktivitäten IG Metall Jugend Mannheim
- Neuanfänger in Ausbildung und Studium organisieren!

AKTIVITÄTEN.

AKTIVITÄTEN IG METALL JUGEND MANNHEIM – 2017

Ortsjugendausschuss (OJA)

Mi, 15. Februar
 Mi, 15. März
 Mi, 26. April
 Mi, 17. Mai
 Mi, 21. Juni
 Mi, 02. August
 Mi, 06. September
 Mi, 18. Oktober
 Mi, 29. November (17.30 Uhr mit OJA HD+StudiForum)
 Mi, 13. Dezember

Immer **17:00 Uhr** im DGB-Jugendraum

Studierendenforum

Mi, 01. Februar
 Mi, 08. März
 Mi, 5. April
 Mi, 10. Mai
 Mi, 4. Oktober
 Mi, 29. November (17.30 Uhr mit OJA MM+HD)

Immer **18:30 Uhr** im DGB-Jugendraum

Hast Du eine Frage oder möchtest Dich anmelden?

simon.goldenstein@igmetall.de, Tel. 0170 / 3333660
 daniel.gamer@igmetall.de, Tel. : 0151 / 29231153

Wochenendseminare

Prekarisierung der Arbeit
 24.-26. März (Hertlingshausen)

Tag der Arbeit – Geschichte und Planung
 21.-23. April (Mosbach)

Aktuelle politische Themen
 13.-15. Oktober (Hertlingshausen)

Neu in der IG Metall!
 01.-03. Dezember (Hertlingshausen)

Seminare nach § 37.6 BetrVG

JAV Überblick
 24. Januar (Mannheim)

JAV 1 – Grundlagen
 06.-10. Februar (Lohr)
 06.-10. März (Hertlingshausen)

JAV-Empfang
 30. März (Mannheim)

Bildungszeitgesetz

Jugend gestaltet Zukunft (Jugend 1)
 10.-14. Juli (Hertlingshausen)

Weitere Termine

10. Februar Schliersee Nachtreffen
 16.-18. Feb. Jobs for Future
 21. März Fahrt zur CeBIT
 18. März Studieninfotag DHBW Mannheim
 08. April Fahrt Stahlwerk Phönix West
 25. April Fahrt zur Hannover-Messe
 01.05. 1. Mai
 19. Mai DGB-Bootstour
 30.-02. Juli Jugendcamp in Markelfingen
 24. Juni Grillfest OJA / StudiForum
 30. Juni Betriebsbesichtigung Bombardier
 12. August Christopher Street Day Mannheim (CSD)
 31. August Begrüßungsgrillen Neuanfänger
 21. Okt. OJA goes Multi-Kulti
 27. Oktober Betriebsbesichtigung Benz
 25. Nov. Fußballturnier
 08. Dez. OJA Weihnachtsfeier

Workshops für Studierende

Rhetorik und Argumentationstechnik
 Sa, 04. Februar (Hans-Böckler-Zentrum Mannheim)

Wissenschaftliches Schreiben und Recherche
 Sa, 18. Februar (Campus Coblitzallee, DHBW MA)

Präsentieren auf den Punkt
 Sa, 11. November (Hans-Böckler-Zentrum Mannheim)

Rhetorik und Argumentationstechnik
 Sa, 09. Dezember (Hans-Böckler-Zentrum Mannheim)

JAHRESPLANUNG 2017 IN SCHLIERSEE



UNSERE WOCHENENDSEMINARE



INDUSTRIEKULTUR, CSD, FUßBALLTURNIER



JOBS FOR FUTURE



1. MAI – TAG DER ARBEIT



JUGENDWARNSTREIK / KFZ-TARIFRUNDE



INFOABEND WEITERBILDUNG




Jugend!
Mannheim

Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Anmeldung?

Du kannst Dich über Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) oder direkt bei der IG Metall anmelden.
Patricia.Meier-Herrmann@igmetall.de
Tel. 0621/15030219

Lust auf Weiterbildung?



Die Zukunft gehört uns.

MARKELFINGEN AM BODENSEE



BERUFSSTARTERGRILLEN



ORTSJUGENDAUSSCHUSS



Unsere Themen 2017

- Bundestagswahl
- Tarifrunden M&E + KFZ
- Rechtspopulismus / AfD
- Ausbildung 4.0
- Tag der Arbeit
- Arbeits-
/Gesundheitsschutz
- Begrüßungsrundenplanung
- Planung OJA-Klausur

STUDIARENDFORUM



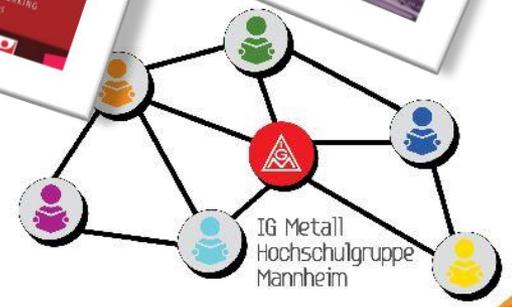
Unsere Themen 2017

- Rückblick und Ausblick
- Praxisphasen des dualen Studiums
- Studiengebühren
- Prekäre Beschäftigung in Wissenschaft und Lehre
- Tarifrunden M&E
- Wahlkreis Studierende

CAMPUS-AKTIONEN



Gemeinsam für eine demokratische und soziale Hochschule



IG Metall - Hochschulgruppe

WORKSHOPS: QUALITÄT DER PRAXISPHASEN IM DUALEN STUDIUM



EXKURSIONEN



LAUTER PROTEST GEGEN NEONAZIS UND DIE AFD



NEUANFÄNGER ORGANISIEREN.

3 BEISPIELE.

BEISPIEL 1:



28 Auszubildende
10 dual Studierende

*Wie organisieren wir die neuen
Kolleginnen und Kollegen?*

24. August:
Einladung zum Elternabend
„Meet & Greet“

31. August:
Teilnahme Berufsstartergrillen

1. September:
BR + JAV Vorstellung bei
Einführungstag

4.-8. September:
JAV, BR + IG Metall bei
Einführungswoche

13. September:
Begrüßungsrunde dual
Studierende
Danach: Einzelgespräche mit
dem Betriebsrat

27. September:
2 Begrüßungsrunden
Auszubildende
Danach: Gespräche mit JAV +
BR

--

**Organisationsgrad Ausbildung
und Studium:**

73%



BEISPIEL 2:

12 Auszubildende

*Wie organisieren wir die neuen
Kolleginnen und Kollegen?*

Vor Beginn der Ausbildung:
Zusendung JAV/BR-
Infobroschüre mit Hinweisen zu
Gesetzen, BV + Tarifverträgen

31. August:
Teilnahme an Berufsstartergrillen

1. Septemberwoche:
JAV nimmt an Einführungswoche
teil

14. September
Begrüßungsrunde Auszubildende

Danach:
Azubi-Grillen, Ausflüge,
Wochenendfahrten

--
Organisationsgrad Ausbildung:

100%



BEISPIEL 3:

106 Auszubildende
12 dual Studierende

*Wie organisieren wir die neuen
Kolleginnen und Kollegen?*

31. August:
Teilnahme an Berufsstartergrillen

Anfang September:
BR + JAV bei Einstellfeier

Oktober:
Begrüßungsrunden in allen
Berufsgruppen
2 JAVis, ohne BR, ohne IG Metall

November:
Zuständige JAVis stellen sich den
Berufsgruppen vor und sprechen
die Neuen nochmals auf die IG
Metall an

--

Organisationsgrad Ausbildung
und Studium:

91%

UNSER RESÜMEE AUS 2016

NEUEINTRITTE

Auswertung im Zeitraum 01. Juli 2016 – 01. Juni 2017:

Auszubildende	dual Studierende	gesamt
298	61	359
257 Mitglieder	22 Mitglieder	279 Mitglieder
86% Organisationsgrad	36% Organisationsgrad	78% Organisationsgrad

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**wir wollen 2017 wieder genauso gut organisiert sein!
Lasst es uns zusammen anpacken!**

**Vielen DANK für EURE
sehr gute Arbeit!**



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung

2. Mitglieder- und Finanzbericht

3. Bericht der Revision

4. Geschäftsbericht

5. Aussprache zu TOP 2 bis 4

6. Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands

7. Wahl einer Wahlkommission

8. Nachwahlen (*)

- Nachwahl einer/m Besitzerin/Beisitzer in den Ortsvorstand

9. Verschiedenes



Solidaritätserklärung der IG Metall Mannheim an die Belegschaft von thyssenkrupp steel Europe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Delegiertenversammlung der IG Metall Mannheim erklärt sich hiermit mit Euch solidarisch bei Eurem Kampf für den Erhalt tausender Arbeitsplätze in der Stahlindustrie.

Mit großer Sorge haben wir von der Ankündigung von Thyssen Krupp erfahren mit Tata zu fusionieren und sehr viele Arbeitsplätze zu vernichten. Wieder einmal zeigt ein Großkonzern sein wahres Gesicht und riskiert aufgrund immer größeren Profitstrebens tausende Arbeitsplätze mit gravierenden Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt und in Eurem Fall auch für die Zukunft der gesamten Stahlindustrie in Deutschland. Die Leidtragenden dieser Konzernpolitik sind aber in erster Linie die Beschäftigten und ihre Familien.

Wir in Mannheim haben in den letzten Jahren auch selbst zu spüren bekommen, wie Konzerne, gegen die Beschäftigten und gegen deren gute Argumente, ihren profitgesteuerten Kurs durchsetzen und dabei zahlreiche Arbeitsplätze vernichten. Wir haben aber auch in vielen Auseinandersetzungen erfahren, dass es sich in jedem Fall lohnt zu kämpfen. Wir wissen, dass dieser Kampf nur gewonnen werden kann, wenn alle zusammenstehen und viele solidarisch an Eurer Seite kämpfen.

Wir wünschen Euch für Euren Kampf viel Kraft und gutes Durchhaltevermögen! Die Kolleginnen und Kollegen aus den Mannheimer Betrieben stehen dabei solidarisch an Eurer Seite.

Mit solidarischen Grüßen

Delegiertenversammlung der IG Metall Mannheim